

1. Planerisches Gesamtkonzept für die Schulhöfe

Der nach dieser Seite einsehbare, aus Einzelplänen zusammengefügte Gesamtplan zeigt das Gesamtkonzept für die drei Schulhöfe in einer Übersicht. Hierbei ist der Gesamtplan nicht maßstäblich abgebildet.

Hof 1, der Innenhof, ist derjenige Schulhof, auf den sich dieser Antrag hinsichtlich der Umgestaltung bezieht.

Der Innenhof (Hof 1) mit dem Teich, den Laufenten und den Kaninchen wird als der Pausenhof gestaltet, auf den sich die Schüler mit Verantwortung und Rücksicht gegenüber der hier vorzufindenden Gegebenheiten begeben. Teichanlage und Tiere erfordern von den Schülern hinsichtlich des Bewegungsdranges ein behutsames und reflektiertes Verhalten. Dieser Schulhof ist gesamtkonzeptionell als der Bereich zu betrachten, der den Schülern als Ort der Rast und Entspannung, aber auch durch seine Natur- und Landschaftselemente (Tiere und Teich) der Inspiration und der Ablenkung vom Schulalltag dient.

Der Innenhof mit den ihn ringsum umgebenen Gebäuden ist ein besonderer, geschützter Bereich mit ganz eigenem Charakter, dem das in Kapitel 3 detailliert ausgeführte Umgestaltungskonzept für diesen Schulhof Rechnung trägt.

Im Hof 2 haben die Umgestaltungsmaßnahmen bereits begonnen (vgl. Kapitel 2). Dieser Hof bildet räumlich und nutzerisch die Zwischenposition der Einzelhöfe: Die Schüler werden sich ins „Gartenzimmer“², den Bereich der Bühne^{2,3} oder den „Kleinen Garten“² begeben, sich hier aufhalten und zwischen den Heckenriegeln und unter Bäumen auf den Holzpodesten treffen und entspannen können. Oder sie werden sich in der „Kleinen Hügellandschaft“² aufhalten. Die seitlichen Hänge der einzelnen Hügel werden bis zu der als Plateau ausgebildeten Hügelkronen eine geringe Steigung aufweisen. Somit sind die Hügel leicht zu besteigen und die Hügelkronen können beispielsweise als Liegewiese dienen. Die „Kleine Hügellandschaft“ bietet mit den Bereichen zwischen den Hügeln und durch die Gestaltung der Hügel selbst Raum für Bewegung.

Neben Obstgehölzen werden Bäume mit besonderen Merkmalen (Habitus / Blüten / Laub / Früchte / Herbstfärbung) gepflanzt. Die Auswahl der neu zu pflanzenden Gehölze wird gemeinsam mit den unterrichtenden Biologielehrern vor dem Hintergrund einer möglichen Einbindung in den Biologieunterricht vorgenommen.

Hof 3 stellt jenen Bereich dar, der als „Sporthof“ bezeichnet werden kann. Das vorhandene Fußballfeld und die seitlich angegliederte Sprunggrube mit der Weitsprungbahn werden im Sportunterricht genutzt.

Die Ausstattung dieses Hof ist bereits heute auf den Bewegungsdrang der Schüler ausgerichtet. Hier werden durch die Umgestaltungsmaßnahmen weitere Anreize für den bewegungsintensiven Aufenthalt geschaffen sein. Durch den Bau des Streetballfeldes, die aufzustellenden Tischtennisplatten und Sitzgelegenheiten wird ein hoher Aufforderungscharakter für Bewegung und Aufenthalt erzeugt. Im WAT-Unterricht stellen die Schüler des 7. Jahrgangs Tischtennisschläger her, die dann hier auch benutzt werden können. Überdies ist geplant, den Schülern die Ausleihe von Tischtennisschlägern und Bällen zu ermöglichen.

Über alle drei Schulhöfe verteilt werden mehrere, bis zu drei Meter hohe verschiedene Holzskulpturen aufgestellt. Die aus Robinienstämmen gefertigten Skulpturen werden in diesem und im kommenden Schuljahr unter Anleitung des Bildhauers Thomas Schwarz im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft aus Schülern des siebten und achten Jahrgangs unserer Schule entstehen. Die Skulpturen werden durch der Verteilung über alle Schulhöfe zum Einen das verbindende Element zwischen den einzelnen Schulhöfen bilden, andererseits werden klar definierte Treffpunkte für mögliche Verabredungen für unserer Schüler auf dem weitläufigen Außengelände entstehen.

² vgl. Bezeichnung im Gesamtplan

³ die Bühne wird nicht gebaut, wenn im Innenhof (Hof 1) die halbrunde Bühne (vgl. Kapitel 3) errichtet wird. Anstelle der Bühne würde ein weiteres „Gartenzimmer“ entstehen.

2. Unserer Schule und die Schulhöfe

Hof 1: (Innenhof)

Hof 1 ist der von den Schülern am stärksten frequentierte Pausenhof. Hier besteht der größte Sanierungs- und Umgestaltungsbedarf. Aufgrund der intensiven Nutzung und der hierauf nicht ausgerichteten Ausstattung zeigt sich dieser Schulhof in schlechtem Zustand.

Die Dokumentation des aktuellen Zustandes des Innenhofes beginnt, ausgehend vom Hauptzugang zum Hof, als „Rundgang“ um den in der Mitte des Schulhofes gelegenen Teich.



Abb. 1: Blick vom Hofzugang entlang des rechtsseitig gelegenen Pflasterweges

Abbildung 1 zeigt rechtsseitig die Strauchpflanzung, die durch ihre Wuchshöhe die im Erdgeschoss gelegenen Unterrichtsräume beschattet. Linksseitig erstreckt sich der Wall entlang der gepflasterten Wegefläche. Der Wall stellt die Abgrenzung zwischen Pflasterweg und dem Bereich des Teiches dar. Der Zustand des Walls mit der größtenteils nicht mehr vorhandenen Rasennarbe und dem teilweise bis auf die Pflasterung erodiertem Erdreich ist stark sanierungsbedürftig. Die auf dem Wall gepflanzten Bäume befinden sich in gutem Zustand.



Abb. 2: Blick entlang der Pergola



Abb. 3: Ansicht Pergola mit Sitzgelegenheiten

Die an der Pergola rankenden Kletterpflanzen und die an den Stützen gepflanzten Stauden sind in erhaltenswertem Zustand. Aufgrund der mangelnden Pflege konnten die Kletterpflanzen kein „Pergolendach“ bilden. Rechtsseitig sind der bis auf die Pflasterfläche herunter getretene Wall sowie die sanierungsbedürftige Walkkrone zu erkennen.



Abb. 4: Kaninchengehege



Abb. 5: Blick in das Gehege

An der Rückseite der Pergola befindet sich das im Schuljahr 2012/2013 fertig gestellte Kaninchengehege (Abb. 4). Insbesondere für die Schüler der unteren Mittelstufe stellen die Kaninchen eine Attraktion dar. Die Schüler füttern die Tiere und halten das Gehege sauber.



Abb. 6: Teich mit umgebendem Zaun

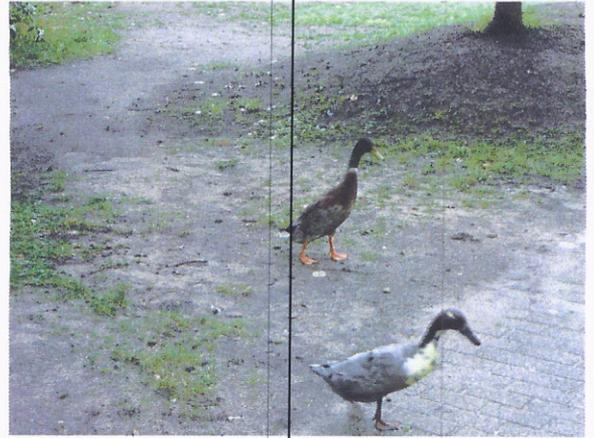


Abb. 7: Laufenten

Abb. 6 zeigt den Teich mit der Einzäunung und dem davor gelegenen Wall. Innenhof und Teich dienen dem Laufentenpaar (Abb. 7) als Lebensraum. Im Frühjahr 2013 brüteten die Enten. Die Teichvegetation und die Bepflanzung im begehbaren Randbereich (innerhalb des Zaunes) sind durch die konzeptlose Pflanzung und unzureichender Pflege sanierungsbedürftig.



Abb. 8: Blick entlang des linksseitigen Pflasterweges



Abb. 9: Sträucher und Bänke im hinteren Bereich

Der linksseitig gelegene Pflasterweg, die seitliche Strauchpflanzung und der Wall (Abb. 8) zeigen sich in vergleichbarem Zustand gemäß den Ausführungen zu Abbildung 2. Die Strauchpflanzungen mit den integrierten Bänken im hinteren Bereich des Innenhofs (Abb. 9) sind in ihren Funktionen als Abgrenzung und Sitzbereich erhaltenswert.



Abb. 10: Gepflastertes Platzrondell im hinteren Bereich mit Tisch-/Sitzmobiliar



Abb. 11: Rückwärtiger Blick zu Abb. 1 (Hauptzugang zum Innenhof im Hintergrund)

Im Bereich des gepflasterten Rondells (Abb. 10) mangelt es an Anreizen für einen Aufenthalt. Die Pflasterung mit der Einfassung aus Granitsteinen befindet sich in erhaltenswertem Zustand. Abbildung 11 zeigt den Pflasterweg entlang des hier rechtsseitig gelegenen gepflasterten Rondells und dem davor gelegenen Wall. Beidseitig sind das auf die Pflasterflächen erodierte Erdreich des Walls und der linksseitigen Strauchpflanzungen zu sehen.

Hof 2: Pausenhof zwischen Schulgebäude und Sporthalle sowie seitlicher Teilbereich



Abb. 12: Bereich zwischen Schulgebäude und Sporthalle



Abb. 13: Bereich vor dem Zugang zu den Höfen 2 und 3



Abb. 14: Ansicht Sitzpodest



Abb. 15: Rückwärtiger Blick (Podest im Hintergrund)

Hof 2 wird seit dem Schuljahr 2012/2013 mit Schülern der Praxislerngruppe in Anlehnung an das Umgestaltungskonzept (vgl. Kapitel 1) neu angelegt. Nach dem Rückbau vorhandener Einbauten wurde der Pflasterweg entlang dem Schulgebäude (Abb. 12) erstellt.

In den Wintermonaten des Schuljahres 2012/2013 fertigten die Schüler das erste von insgesamt drei herzustellenden Sitzpodesten (Abb. 13 und 14). Das Podest wird von den Schülern in den Pausen und Freistunden stark frequentiert. Einzelne Schüler benutzen das Podest als „Bühne“ für Tanzübungen (Breakdance).

Der derzeitige Standort des Podestes ist vorübergehend. Nach Abschluss der bau- und vegetationstechnischen Arbeiten auf dem Teilbereich zwischen Schulgebäude und Sporthalle wird das Podest an dem hierfür vorgesehenen Standort platziert. (vgl. Kapitel 1).

In den bis zum Winter verbleibenden Wochen dieses Schuljahres werden die bautechnischen Arbeiten fortgesetzt (Errichtung eines Zaunes im hinteren Teil des Bereiches zwischen Schulgebäude und Sporthalle (Abgrenzung der an einen Basketballverein vermieteten Zugangsbereich mit Terrasse) sowie Einbau der Tragschicht für die Rasengittersteine im Bereich vor der Holztribüne³). In den Wintermonaten 2013/2014 stellen die Schüler in der Holzwerkstatt unserer Schule das zweite Holzpodest her.

Im Bereich gemäß Abb. 13 und 15 wird die „Kleine Hügellandschaft“ (vgl. Kapitel 1) mit den integrierten einseitigen Sitzelementen entstehen, in den Zwischenräumen der seitlich bestehenden Baumreihe (rechter Bildrand Abb. 15) werden Bänke aufgestellt.

Hof 3: Pausenhof seitlich der Sporthalle



Abb. 16: Vorderansicht entlang der Sporthalle



Abb. 17: Komplettansicht mit linksseitig gelegener Sporthalle



Abb. 18: Rückansicht entlang der Sporthalle



Abb. 19: Rückansicht komplett

Hof 3 ist der in den Pausen und Freistunden am wenigsten frequentierte Schulhof. Durch die nicht vorhandenen Sitzmöglichkeiten und den schlechten Zustand der Rasenflächen weist dieser Bereich starke Defizite hinsichtlich der Aufenthaltsqualität auf. Es fehlen hier (noch) Anreize, die einen Aufforderungscharakter für den Aufenthalt erzeugen.

3. Gestaltungskonzept für den Innenhof und die für die Umsetzung erforderlichen Baumaßnahmen

Der nachfolgende Plan zeigt Hof 1 (Innenhof) und Hof 2 im Maßstab 1:400. Der Innenhof soll in Anlehnung an das vorliegende planerische Konzept in an die örtlichen Gegebenheiten angepasster Form realisiert werden.

Die vorhandene Pergola bleibt in ihrem Gesamtzustand zunächst erhalten, langfristig soll sie einem Anbau zur Vergrößerung der angrenzenden Mensa weichen und dann an anderer Stelle auf unserem Außengelände wieder aufgebaut werden. Anfragen bezüglich der Erweiterung unserer Mensa wurden durch die Schulleitung bereits mehrfach in den Jahren 2011 und 2012 bei der zuständige Stelle gestellt. Die an der Pergola rankenden Pflanzen erfordern einen Erziehungsschnitt, ebenso die an den Stützen der Pergola wachsenden Stauden.

Abweichend vom vorliegenden Plan sollen die derzeit vorhandenen im hinteren Bereich des Hofes sowie die beidseitig davon gelegenen Strauchpflanzungen erhalten bleiben. Neben dem erforderlichen Verjüngungs- / Auslichtungsschnitt sind einzelne Sträucher umzupflanzen bzw. zu roden. Die beiden im vorderen Bereich gelegenen seitlichen Strauchpflanzungen sind zu entfernen, hier soll der Planung entsprechend das „Abiturientensammelsurium“⁴ mit der vorgelagerten Heckenpflanzung und den integrierten Sitzbänken entstehen.

Der Teich bleibt in seiner jetzigen Größe erhalten, die Teichvegetation ist zu reduzieren, die Uferbepflanzung des innerhalb des Zaunes gelegenen Randbereiches ist neu zu konzipieren. Abweichend vom planerischen Konzept ist der Bau eines Steges über den Teich nicht erwünscht. Der vorhandene Maschendrahtzaun soll zur Stärkung des Gartencharakters durch einen Holzzaun ersetzt werden. Die Gestaltung der Felder zwischen den einzelnen Zaunpfählen kann durch die Klassen der Mittelstufen in Abstimmung mit dem Fachbereich Kunst vorgenommen werden.

Auf der Krone des Walls ist ein begehbare Holzsteg mit der Breite von 60 - 80 cm ortsfest einzubauen. Dieser Steg soll die Schüler zum behutsamen Begehen bzw. Balancieren motivieren. In den Holzsteg sind Liege- bzw. Sitzplätze zu integrieren.⁵

Die seitlichen Bereiche des Walls sind mit einer einheitlichen bodendeckenden, trittfesten und niedrigen Gehölzpflanzung neu zu gestalten.

Die zwischen Wall und Zaun gelegene Rasenfläche ist teilweise zu sanieren.

Im hinteren Bereich des Walls sind dem vorliegenden Planungskonzept entsprechend die als Halbrund ausgebildeten dreistufigen Sitzreihen erwünscht; die Sitzreihen sollten zum Schutz vor Regen bzw. für die Beschattung mit einem Dach versehen werden. Durch ein mobiles Sonnensegel entstände im Bereich des vorhandenen gepflasterten Rondells ein beschatteter Platz.

Die Abgrenzung des Rondells zu den sonstigen Pflasterflächen wird durch die halbrunde Baumreihe geschaffen. Die Baumstämme sind mit Rundbänken auszustatten.

Neben den aufzustellenden Holzskulpturen (vgl. Kapitel 1 / letzter Absatz) sind im Innenhof Vorrichtungen einzubauen, an denen die von Schülern des 7. Jahrganges im WAT-Unterricht gefertigte Hängematte mit Liegeflächen aus Holzstäben aufgehängt werden kann. In diesem und den kommenden Schuljahren ist es vorgesehen, dass weitere Hängematten hergestellt werden.

⁴ vgl. Bezeichnung im Plan (M 1:400)

⁵ vgl. „Sonnendecks aus Holz ...“ im Plan (M 1:400)

4. Zusammenfassende Auflistung der

- a) Eigenleistungen bei der Umgestaltung und nach Abschluss der Baumaßnahmen sowie den
- b) erforderlichen Fremdleistungen

a) Eigenleistungen

Bei der Umgestaltung:

- Strauchschnitt und Entsorgung des Schnittgutes (Praxislerngruppe, Anleitung Hr. Müllenhaupt)
- Rückschnitt von Teich- / Ufervegetation sowie der Vegetation des Randbereiches innerhalb des Zauns und Abfuhr (Hausmeister-AG, Anleitung Hr. Neumann)
- Rankpflanzen an Pergola beschneiden (Hausmeister-AG, Anleitung Hr. Neumann)
- Herstellung + Einbau der in den Steg integrierten Sitzpodeste (Praxislerngruppe, Anleitung Hr. Sauer (Werkstattleiter) und Hr. Müllenhaupt)
- Herstellung + Einbau der Sockel für „Sammelsurien“ (Praxislerngruppe, Anleitung Hr. Sauer (Werkstattleiter) und Hr. Müllenhaupt)
- Abtransport und Entsorgung anfallender „Bauabfälle“ (Praxislerngruppe, Hausmeister-AG, Anleitung Hr. Müllenhaupt und Hr. Neumann)

Nach Abschluss der Baumaßnahmen:

- Fertigstellungs- und Erhaltungspflege der Vegetations- und Rasenflächen (Praxislerngruppe, Hausmeister-AG, Anleitung Hr. Müllenhaupt und Hr. Neumann)
- Einbau der Holzskulpturen (Holzskulpturen-AG / Praxislerngruppe, Anleitung Hr. Schwarz und Hr. Müllenhaupt)

b) Erforderliche Fremdleistungen

- Rodung der Wurzeln von zu entfernenden Sträucher
- Konzeption für Teich- / Ufervegetation sowie der Vegetation des Randbereiches innerhalb des Zauns und Ausführung
- Konzeption für Pergolenbepflanzung und Ausführung
- Sanierung beschädigter Rasenflächen
- Konzeption für Wallvegetation (bodendeckende, robuste Sträucher) und Ausführung
- Erstellen der Rasenflächen für „Sammelsurien“
- Konzeption für Strauchpflanzung entlang der „Sammelsurien“ und Ausführung
- Konzeption und Einbau des Holzsteges auf Walkkrone
- Ausbau des vorhandenen Maschendrahtzaunes und Einbau des Holzzaunes
- Konzeption für Sitzmobiliar und Einbau
- Konzeption für dreistufige, halbrunde Tribüne + Überdachung und Einbau
- Konzeption und Einbau des Sonnensegels
- Konzeption und Einbau der Aufhängevorrichtungen für die Hängematten

5. Hinweise zu den Teilnahmevoraussetzungen im Anschreiben „Bessere Schulhöfe für Steglitz-Zehlendorf“

- Nachhaltigkeit
 - Fertigstellungs- und Erhaltungspflege der Vegetations- und Rasenflächen durch Hausmeister-AG und Praxislerngruppe (ganzjährige Kontinuität)
 - Pflege und ggf. Instandsetzungen/Reparaturen des Inventars durch Hausmeister-AG / Werkstattleitung (Hr. Sauer) / Praxislerngruppe
 - Einbindung der Vegetation (Gehölze und Stauden) in Unterricht (Biologie)
- Zustimmung durch Beschluss der Schulkonferenz
 - **Zustimmung** durch Schulkonferenz vom 17.10.2013 **liegt vor**
- Mittel der Schule
 - **3000 €**, Angabe durch Frau Touré
- Mittel des Förderverein
 - Antragstellung am 14.10.2013, mündliche Zusage am 17.10.2013 durch Frau Scharf (Vereinsvorsitzende) für die **Übernahme von 10 % der Gesamtkosten**
- Sponsorenmittel in Form von Sachspenden oder Zuschüssen
 - schriftliche Anfragen:
 - Späth'sche Baumsschule → **Bis zu 70 % Rabatt beim Einkauf von Pflanzen, abhängig von der Pflanzenart** (vgl. nächste Seite (Kopie der E-Mail vom 15.10.2013))
 - Der Holländer, Pflanzencenter am Treptower Park → Antwort steht aus (24.10.2013)
 - Holz Possling → **Preisvorteile für benötigtes Material** (vgl. übernächste Seite (Kopie der E-Mail vom 18.10.2013))
 - BSR → mündliche Zusage über **Bereitstellung von Abfallbehältern**
 - Bauhaus → mündliche Zusage für **Spende des Sonnensegels**
 - Grünflächenamt Steglitz-Zehlendorf → mündliche Zusage (Frau Donner) über **Bereitstellung von Bänken**

Noch ausstehende schriftliche Mitteilungen / Antwortschreiben bzgl.

- der Zustimmung durch die Schulkonferenz
- der Übernahme von 10 % der Gesamtkosten durch den Förderverein
- etwaiger Sponsorenmittel durch „Der Holländer“
- der Bereitstellung von Abfallbehältern durch die BSR
- der Zusage über die Bereitstellung des Sonnensegels (Bauhaus)
- der Zusage über die Bereitstellung von Bänken (Grünflächenamt)

werden Ihnen nachgereicht.

- Direkte Arbeitsleistungen von Schülerinnen und Schülern
 - s. Kapitel 4. a)